

	<p>Objekt: Burtschütz</p> <p>Museum: Museum Schloss Moritzburg Zeitz Schlossstraße 6 06712 Zeitz 03441/212546 moritzburg@stadt-zeitz.de</p> <p>Sammlung: Fotoplatten</p> <p>Inventarnummer: XI/P/1779</p>
--	---

Beschreibung

Burtschütz, ein Rundlingsdorf wendischen Ursprungs, wurde erstmals 1069 urkundlich erwähnt, als König Heinrich IV. sechs Dörfer dem Bistum Naumburg schenkte.

Eine kleine Kapelle, die im Zuge der Christianisierung entstand, wurde 1638 durch eine Kirche ersetzt. 1834 wurde wegen Baufälligkeit ein Neubau notwendig. Die evangelische Kirche in Burtschütz wurde 1836 von einem Schüler des berühmten Baumeisters Schinkel neu aufgebaut, deshalb wohl Schinkelstil.

In Burtschütz befand sich im Dreißigjährigen Krieg während der grossen Belagerung des ehemaligen Zeitzer Bischofsschlusses vom 11. - 14. 6. 1644 durch die kaiserliche Armee das Hauptquartier des Feldmarschalls Graf Gallas, der als Nachfolger Wallensteins das kaiserliche Heer führte. Nach erfolgter Einnahme des Schlosses am 12.6. wurden die Gefangenen nach Burtschütz gebracht, die deutschen Soldaten daraufhin ins kaiserliche Heer eingestellt, alle anderen freigelassen.

Grunddaten

Material/Technik:

Fotopapier / Fotografie

Maße:

Fotoplatte 13x18 cm

Ereignisse

Aufgenommen wann 1900-1933

wer

wo Burtschütz

[Geographischer Bezug] wann

wer

	wo	Schloss Moritzburg (Zeitz)
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Wenden (Sorben)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Heinrich IV. (Kaiser HRR) (1050-1106)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Bistum Naumburg-Zeitz
	wo	

Schlagworte

- Dreißigjähriger Krieg
- Kirche (Organisation)
- Rundling

Literatur

- Jubelt, Arthur (1942): Erinnerungsstätten an kriegerische Ereignisse rings um Zeitz, Beilage zu den Zeitzer Neuesten Nachrichten "Unsere Heimat im Bild" Nr. 137, September 1942. Zeitz